

Wilhelm Wähler GmbH



Aiko Röder, Geschäftsführer der Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH.
FOTO: WAHLER GMBH

Wir, die Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH, haben zehn Standorte im norddeutschen Raum. Rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit dem Infrastrukturbau von Ver- und Entsorgungsleitungen beschäftigt. Neugierig sein und bleiben – das sind aus unserer Sicht zentrale Erfolgsfaktoren, um in der Schule, der Ausbildung und im Beruf erfolgreich durchzustarten. **Mit unseren drei Lesepatenschaften unterstützen wir Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierung und fördern damit das Bewusstsein für wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge.**

Stadtwerke Ahrensburg



Melanie Schmaljohann, Pressesprecherin der Stadtwerke Ahrensburg GmbH.
FOTO: CHRISTEL GOTTSCHALK

Die Stadtwerke Ahrensburg GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Stadt Ahrensburg, gelegen vor den Toren Hamburgs. Wir unterstützen die Lesepatenschaft des Hamburger Abendblattes schon zum zweiten Mal, da uns als regionaler Versorger die Bildung und Zukunft der Schülerinnen und Schüler sehr am Herzen liegt.

In Zeiten der sozialen Medien ist es noch wichtiger geworden, über das aktuelle Weltgeschehen und Themen wie erneuerbare Energie informiert zu sein. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern viel Spaß beim Lesen!

Lach & Bruns



Dr. Silke Bruns Mitinhaberin des Unternehmens Lach & Bruns.
FOTO: RALF BRUNNER

Das Unternehmen Lach & Bruns wurde 2005 gegründet und versteht sich als kompetenter Ratgeber in den Bereichen Laborqualität und Lebensmittelsicherheit. Die Dienstleistungen sind durch (Lebensmittel-)chemische Ausbildungen und Praxiserfahrungen, naturwissenschaftlich-analytische Herangehensweise, gekennzeichnet. **Unser Anspruch: Verstehen, was drin ist. Am Programm Lesepaten beteiligen wir uns sehr gern.**

Dietrich F. Liedelt Stiftung



Karl Schwanbeck, Beiratsvorsitzender der Dietrich F. Liedelt Stiftung.
FOTO: SCHWANBECK

Die Dietrich F. Liedelt Stiftung wurde im Jahr 2008 gegründet. Unser Ziel ist es, dort zu helfen, wo Kinder oder Familien schnell und unbürokratisch Unterstützung benötigen. Das kann sowohl bei uns in Hamburg, als auch Tausende Kilometer entfernt sein. So haben wir bereits ein Waisenhaus in Südafrika gebaut, herzkranken Kindern in Afghanistan geholfen und Projekte und Einrichtungen in Hamburg unterstützt.

Durch unsere Lese-Patenschaften möchten wir einen Beitrag zum besseren Verständnis Jugendlicher zu gesellschaftlichen Themen fördern. **Mit den Printmedien erreichen wir für die jungen Leserinnen und Leser eine höhere Dichte an wichtigen regionalen aber auch überregionalen Artikeln. Somit gibt es eine gute Alternative zur digitalen Welt.** Wir wünschen allen Schülerinnen und Lesern viel Vergnügen mit der Zeitung!



Grit Golz, Lisa Golze und Brigitte Fleige (v.l.) vom Fachbereich Lektorat Kindermedien der Bücherhallen Hamburg.

FOTO: MARCELO HERNANDEZ / FUNKE FOTO SERVICES

Wie Comics beim Lesenlernen helfen

Die **Bücherhallen** und weitere Institutionen setzen auf das Medium, weil es jungen Menschen den Einstieg erleichtert

CLAAS GREITE

Comics mussten lange Zeit gegen einen schlechten Ruf ankämpfen. Flach seien sie, ihre Helden und Handlungen stereotyp, die Sprache niveaulos. Deshalb, so die Kritiker, sollten sie am besten gar nicht in die Hände von Kindern gelangen. Alles lange vorbei. Heute gilt der Comic geradezu als Kulturgut, als eigene Kunstform – und auch als ein Medium, das gerade bei Kindern die Lust am Lesen wecken und vertiefen kann. Deshalb wird es in Hamburg gezielt für die Leseförderung eingesetzt.

„Comics haben in den vergangenen 20 Jahren eine starke Aufwertung erfahren“, sagt Grit Golz. Sie arbeitet bei den Bücherhallen Hamburg im Fachbereich Lektorat Kindermedien. Ihre Kollegin Lisa Golze, ebenfalls in diesem Fachbereich tätig, ergänzt: „Die Trennung ‘gutes Buch, schlechter Comic’ existiert so nicht mehr.“ Denn zum einen gebe es mittlerweile sehr viele qualitativ hochwertige Comics für alle Altersstufen. Zum anderen sei es bei Experten mittlerweile unstrittig, dass Comics jungen Lesern auf die Sprünge helfen können.

Lisa Golze nennt dafür einige Gründe: „Der Übergang vom Bilderbuch zum Comic ist nicht so hart.“ Die Bildebene lenke Erstleser auch nicht von der Schrift ab, sondern unterstütze sie beim Verständnis: „Durch das Bildliche wird das Schriftliche verinnerlicht“, sagt Grit Golz. Kinder lernten durch Comics auch frühzeitig, dass Texte interpretierbar seien – etwa dadurch, dass die Bildebene

manchmal im bewussten Gegensatz zur Textebene stehe. „Da lernen Kinder Humor und Ironie kennen.“

Die Hamburger Bücherhallen hat in ihren 32 Standorten und auch in den Bücherbussen spezielle Lesecken für Kinder eingerichtet – in jeder von ihnen finden sich immer auch zahlreiche Comics. Noch mehr Auswahl findet sich in der zentralen Kinderbibliothek und in der Trendbibliothek für Jugendliche. Beide befinden sich am Hauptsitz der Bücherhallen am Hühnerposten 1. Zudem statteten die Bücherhallen auch Schulbibliotheken aus, sofern die Schulen an einem Kooperationsprogramm teilnehmen. Derzeit gebe es 48 dieser sogenannten „Leasingbibliotheken“ in Hamburger Schulen, sagt Brigitte Fleige. Sie arbeitet in der Fachabteilung Schulen der Bücherhallen und ist dort für dieses Programm zuständig. Leasingbibliotheken können den Kindern immer frischen Lesestoff bieten, so Brigitte Fleige: „Ein Drittel der Medien wird einmal pro Jahr getauscht.“ Neben Fachliteratur zu Unterrichtsthemen bieten die Leasingbibliotheken immer auch aktuelle Kinder- und Jugendbücher an – oder eben Comics.

Ein weiterer, wichtiger Akteur in Hamburg im Bereich der Leseförderung ist der Verein Seiteneinsteiger. Er veranstaltet unter anderem das gleichnamige, einmal im Jahr stattfindende Lesefest für Kinder und Jugendliche und arbeitet viel mit Schulen und Kitas zusammen. Nina Kuhn-Moritz, Geschäftsführer des Vereins, sagt: „Wir arbe-

iten sehr viel mit Comics. Die sind bei Schulklassen sehr beliebt, weil sie so vielseitig sind. Sie erreichen einfach eine große Zielgruppe – sowohl Kinder, die lesestark sind, als auch Kinder, die sich noch ein bisschen schwerer tun. Gerade für diese ist die Kombination aus Bildsprache und Text Gold wert.“

Comics sind bei Schulklassen sehr beliebt, weil sie so vielseitig sind

Nina Kuhn-Moritz, Verein Seiteneinsteiger

Der Verein Seiteneinsteiger arbeitet auch eng zusammen mit den Machern des Festivals „Kinder lieben Comics“, das in diesem Jahr coronabedingt ausfallen musste. Organisatorin Tanja Esch sieht Comics ebenfalls als gutes Instrument in der Leseförderung – und betont hier noch einen weiteren Aspekt: „Für Lesanfänger mit Deutsch als Zweitsprache ist die Hürde, einen Comic zu lesen, sehr viel niedriger als bei einem langen Fließtext.“ Michael Groenewald, ebenfalls Organisator, betont, dass das Festival 2021 wieder an den Start gehen soll, „zumal gerade dieses Jahr reich an tollen neuen Kindercomics ist.“

Dass Comics längst nicht nur bunt und fröhlich sind, sondern auch schwierige Themen transportieren können, be-

tonen Lisa Golze und ihre Kolleginnen. So gebe es Comics, die die Erkrankung oder den Tod eines geliebten Menschen thematisieren. Das Medium Comic würde diese Themen für junge Menschen zugänglicher machen als etwa ein Buch ohne Illustrationen: „Schwere Themen werden leichter verdaubar“, sagt Lisa Golze.

Für junge Leser haben sie und ihre Kolleginnen eine Liste mit Tipps bereit gestellt (siehe Infokasten). Eltern und Großeltern, die in der Weihnachtszeit auf der Suche nach Geschenken sind, rät Grit Golz, „auch mal in die kleineren Buchhandlungen zu schauen“, die oft noch eine gute Beratung böten.

Lesetipps

- Die Wächter von Tal**, Oetinger (ab 7 Jahre)
- Fibi und ihr Einhorn** (Reihe), Ullmann-Verlag (ab 8 Jahre)
- Rosa und Louis** (Reihe), Reprodukt-Verlag (ab 8 Jahre)
- Ariol** (Reihe), Reprodukt (ab 8)
- Neue Geschichten von Vater und Sohn**, Panini (ab 8)
- Hans sticht in See**, Gerstenberg-Verlag (ab 10 Jahre)
- Glatzköpfchen**, Panini (ab 10)
- Es war einmal... das Leben**, Reihe, Splitter-Verlag (ab 10)
- Mira** (Reihe), Klett (ab 12)
- I am Sherlock** (Reihe), Carlsen (ab 14 Jahre)

Stiftung Kulturglück



Vorstand der Stiftung: Nicola Versti (l.), Andrea Wasmuth. FOTO: ARND HAUG

Die Stiftung Kulturglück bringt Kunst und Kultur zu allen Menschen, die alleine nicht die Möglichkeit haben, am kulturellen Leben Hamburgs teilzunehmen. **Kultur ist unerlässlich für eine offene, moderne Gesellschaft. Das Bewusstsein dafür fußt unter anderem auf einer fundierten Allgemeinbildung, deren Aneignung wir unterstützen möchten.** Deshalb beteiligen wir uns gerne am Projekt Lesepaten des Hamburger Abendblattes und wünschen allen Schülerinnen und Schülern eine interessante Lektüre!

Restaurant Zum Alten Lotsenhaus



Björn Hoffmann, Inhaber des Alten Lotsenhauses. FOTO: DENNIS KUNTKE

Ich freue mich, mit meinem Restaurant als Lesepate bei dieser schönen und wichtigen Aktion vom Hamburger Abendblatt dabei sein zu dürfen. **Unsere Kinder sind die Erwachsenen von morgen und die Eltern von übermorgen, deswegen kann das Angebot an Aufklärung und Informationen über unsere schöne Stadt, unser Land und das Geschehen in unserer Welt nicht früh genug beginnen.** Wir wünschen unseren und allen anderen Lesepaten reges Interesse und viel Freude!

gastwerk! Teilnehmermanagement



Heiko Behrendt, Geschäftsführer von gastwerk! FOTO: INGA SOMMER FOTOGRAFIE

Unser Unternehmen hilft dabei, Veranstaltungen zu planen. Bei uns arbeiten Eventprofis und IT-Spezialisten. Wir helfen beim Einladungsmanagement und der Akkreditierung der Gäste. Und bieten noch viel mehr.

Die Haptik und der Geruch einer frisch gedruckten Zeitung sind für mich einzigartig. **Ich liebe guten Journalismus ohne Populismus, Journalismus ohne Meinungsmache.** Ich freue mich sehr, dass unser Unternehmen Lesepate der Kurt-Tutscholsky-Schule sein darf.

Joh. Redeker GmbH & Co. KG



Ludger Plaßmann, Inhaber des Unternehmens. FOTO: MARRETT-FOSSEN

Hamburg ist eine unglaublich grüne Stadt – dafür sind unter anderem Landschaftsgärtner verantwortlich. Und auch wir, das Unternehmen Joh. Redeker GmbH & Co. KG, ansässig in Schenefeld, sind tätig im Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Gut informierte Schülerinnen und Schüler sind die engagierten, motivierten Auszubildenden von morgen. Das wollen wir mit einer Zeitungspatenschaft fördern und freuen uns auf zukünftige, tolle Praktikantinnen und Praktikanten.



Hamburger Abendblatt

Werden Sie Lese-Pate!

Engagieren auch Sie sich bei unserer Aktion.

Fördern Sie den Nachwuchs in Ihrer Region. Als Lese-Pate unterstützen Sie Schulklassen.

Wie können Sie den Nachwuchs unterstützen? Sie spenden als Lese-Pate ein Jahresabonnement des Hamburger Abendblattes im Wert von € 598,80.



Mehr Informationen erhalten Sie gratis unter **0800 55 30 530** oder www.abendblatt.de/lesepaten

P. Loppow & Sohn GmbH



Jan Loppow, Geschäftsführer des Unternehmens P. Loppow & Sohn GmbH. FOTO: BERND LOPPOW

Wir sind ein Unternehmen im Bereich Heizungs- und Sanitärtechnik. **Ich finde es toll, wenn sich junge Leute für aktuelle Themen aus Wirtschaft, Politik und Sport interessieren und fördern das sehr gerne durch diese Zeitungspatenschaft für die Stadteilschule Niendorf in Hamburg.** Ich habe diese Schule für das Zeitungsabo ausgewählt, da ich vor über 40 Jahren selbst Schüler an dieser Schule war und mich daher mit ihr besonders verbunden fühle. Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern viel Spaß beim Lesen!

Stiftung World Future Council



Samia Kassid, Senior Projektmanagerin Kinder- und Jugendrechte bei der Stiftung World Future Council. STUDIOLINE PHOTOGRAPHY

Unsere Stiftung verfolgt das Ziel, eine Politik der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zu fördern. Denn nur gemeinsam können wir eine bessere Zukunft ermöglichen. Deswegen machen wir uns dafür stark, dass Kinder und Jugendliche ihre Rechte wahrnehmen und ihr Potenzial entfalten. **Bildung ist ein fundamentales Recht und ein Türöffner für eine nachhaltige Gesellschaft. Dazu trägt das Projekt Lesepaten bei, das wir als Stiftung sehr gern unterstützen.**

TCLOG LOGISTICS GmbH



Peter Bergfeld, Geschäftsführer der TCLOG LOGISTICS GmbH. FOTO: INGA SOMMER FOTOGRAFIE

Die Bildung von Jugendlichen liegt uns am Herzen. **Dazu gehört auch die Lektüre einer Tageszeitung, damit junge Menschen früh lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden.** Deshalb engagieren wir uns wieder als Lesepate des Hamburger Abendblattes. Wir unterstützen gezielt das Gymnasium Heidberg.